

Der »Zipfel« wirbt für raumgerechte Möbel

Möbelmanufaktur Werther: Das Traditionsunternehmen präsentiert ab heute eine pfiffige Neuheit auf der Möbelmesse in Köln

Von Detlef Hans Serowy

■ **Werther-Häger.** Ein »Zipfel« ist auf den ersten Blick nicht wirklich typisch für die Möbelmanufaktur Werther der Familie Oberwelland aus Häger. Genau betrachtet bringt das pfiffige Sitzmöbel die Philosophie des Traditionsunternehmens aber auf den Punkt. Hochwertiges Design, handwerkliche Herstellung und ein vielfältiger Nutzen zeichnen den derzeit in zwei Größen lieferbaren Hocker aus. „Der Zipfel wird unser Sympathieträger auf der Möbelmesse in Köln“, ist Tim Oberwelland überzeugt.

Ab heute werben die Hägeraner Hersteller von hochwertigen Möbeln in der Rheinmetropole um die Einkäufer „der hochwertigen Möbelhäuser“, wie Klaus Oberwelland betont. „Unsere stärksten Wettbewerber kommen aktuell aus Italien, weil das dortige Design im Trend liegt“, fügt der Chef des 98 Jahre alten Familienbetriebes mit 36 Mitarbeitern hinzu. „Wir müssen uns in jedem Jahr neu erfinden“, betont Ehefrau Doris. Auch sie setzt in diesem Jahr auf den Zipfel als Attraktion.

„Das ist ein multifunktionaler Hocker, den wir aktuell in zehn Farben anbieten.“ Der

Zipfel hat Stuhl- und Sofahöhe, man kann auf ihm sitzen oder die Füße darauf ablegen. Er ist leicht zu transportieren, strapazierfähig und – „einfach pfiffig“, wie Tim Oberwelland meint. Den Härtestest habe das 2016 vom Designer Jan Armgard gestaltete Möbel gerade auf dem Weihnachtsmarkt in Häger bestanden.

Zipfel im Härtestest auf dem Hägeraner Weihnachtsmarkt

„Da habe ich zehn Zipfel einfach in das Bürgerhaus gestellt und abgewartet“, so Tim Oberwelland, der im Familienunternehmen für das Marketing zuständig ist. Kinder hätten sofort verstanden, was man mit den Zipfeln anfangen könne. „Die haben sich die Möbel geschnappt und sich darauf gesetzt und damit gespielt.“ An einem Tag seien die Zipfel so strapaziert worden, wie sonst in Jahren, zeigt sich Tim Oberwelland überzeugt. „Alle haben es gut überstanden und wir haben sie gut reinigen können.“

Hatten die Hägeraner Möbelhersteller im vergangenen

Jahr auf der Messe mit Schauspielern auf ihrem Stand für Aufmerksamkeit gesorgt, lassen sie es in diesem Jahr „ruhiger angehen“, wie Doris Oberwelland berichtet. Die Zipfel sollen für Aufmerksamkeit sorgen und das aktuelle Sortiment der Möbelmanufaktur muss dann die Einkäufer überzeugen. „Verkaufen möchten wir die Zipfel natürlich auch“, so Klaus Oberwelland. Bereits vor der Messe hätten Vertreter eine stattliche Stückzahl der neuen Möbel geordert.

»Raumgerechte Möbel« stellen die Hägeraner auf der aktuellen Möbelmesse in den Mittelpunkt. „Wohnraum ist knapp und wird immer teurer“, weiß Doris Oberwelland. Auch die betuchte Klientel der Möbelmanufaktur Werther setze sich im Alter gern kleiner und bewohne dann Räume, die einfach keine gewaltigen Wohnlandschaften vertragen. „Wir machen da mit unseren Möbeln das passende Angebot“, ist Klaus Oberwelland sicher.

Außerdem müssten die Möbel möglichst mehrere Funktionen haben. Die Möbelmanufaktur Werther hat deshalb einen Tisch im Angebot, der das induktive Laden von Smart-



Ein Blickfang: Tim Oberwelland präsentiert das neue Produkt »Zipfel« der Möbelmanufaktur Werther. In den Händen hält er einen Kinderzipfel, das zweite Mitglied der Produktfamilie. FOTO: DETLEF HANS SEROWY

phones ermöglicht. Außerdem kann der Tisch mit einer Ecke so über das Sitzmöbel gezogen werden, dass abgestellte Speisen und Getränke bequem zugänglich sind.

Die Geschichte des Zipfels hat laut Tim Oberwelland übrigens erst begonnen. „Wir haben schon einen Kinderzipfel und die Familie soll wachsen.“ Der Fantasie seien keine

Grenzen gesetzt. „Warten wir einmal die Fußball-WM ab, da könnten Zipfel in den Nationalfarben der Teilnehmerländer auftauchen“, erklärt der Marketingfachmann lächelnd.